

Titeldaten

Titel: Morgenausgabe
Datum: Mittwoch, den 4. November 1931
Band: 103
Ausgabe: 306A, 04.11.1931 - Morgenausgabe
Standort: Staatsarchiv Hamburg, Bibliothek
Signatur: n.n.

PURL: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1699277745_19311104MO

Rechtehinweis

Urheberrechtsschutz nicht bewertet.

Der Urheberrechtsschutz und sonstige Rechtsstatus des Objekts wurde nicht bewertet. Bitte prüfen Sie selbst, ob das Objekt urheberrechtlich geschützt ist und verwenden Sie es in diesem Fall nur im Rahmen gesetzlicher Erlaubnisse oder mit Zustimmung der Urheberin bzw. des Urhebers, falls dieses in Betracht kommt.



<https://rightsstatements.org/vocab/CNE/1.0/>

Ergänzender Hinweis

Möglicherweise benötigen Sie zusätzliche Erlaubnisse für die beabsichtigte Nutzung. Zum Beispiel, weil Persönlichkeitsrechte abgebildeter Personen zu beachten sind.

Nachnutzung

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

| *Original und digitale Bereitstellung: Standort + Signatur + PURL*

Bei der Weiterverwendung unserer Digitalisate freuen wir uns über eine kurze Mitteilung mit den bibliographischen Angaben und nach Möglichkeit auch über ein Belegexemplar der Publikation.

Kontakt

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
- Carl von Ossietzky -
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg

digitalisierung@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Sprecher zu wählen und ihn morgen im Hause der Lords zu präsentieren, wo die königliche Zustimmung zu der Wahl ausgesprochen werden muß.

Die Sprecherwahl im Unterhaus

beschloß die Partei. Als einziger Kandidat wurde wiederum Kapitän Fitzroy in Vorschlag gebracht und zwar von dem konservativen Abgeordneten Sir George Courtmore, der unter anderem ausführte:

Das neue Kabinett noch nicht fertig.

Sir John Simon Handelsminister?

ah, London, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Obwohl heute eine Sitzung des alten Kabinetts stattgefunden hat, steht die Ministerliste der neuen Regierung immer noch nicht fest.

Sir John Simon als Liberalen zum Handelsminister zu machen, falls die Konferenzen darauf bestehen, daß Neville Chamberlain mit dem Amt des Schatzkanzlers die Kontrolle der Außerhandelspolitik übernimmt.

Im übrigen wird die Regierung sich in ihrer praktischen Arbeit sehr bald mit der Tatsache auseinandersetzen müssen, daß die englische Währung neuerdings wieder sehr

starken Schwankungen unterliegt. Fast alle Kreise der Bevölkerung hatten angenommen, daß der gewaltige Sieg des nationalen Blocks sich sehr bald in einer entscheidenden Besserung des Sterilisationsausmaßes ausdrücken würde.

Sir Austen Chamberlain stellt sein Amt zur Verfügung.

ah, London, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) In einem Brief an Baldwin stellt der erste Lord der Admiralität, Sir Austen Chamberlain, sein Amt zugunsten jüngerer Mitglieder der konservativen Partei zur Verfügung.

Lloyd George hat heute auf seine Wiederwahl zum Führer der liberalen Partei verzichtet.

John Simon wurde einstimmig zum Führer der nationalen liberalen Partei gewählt.

Die Parlamentsfraktion der Arbeiterpartei hielt eine Sitzung ab, in der Henderson als Parteiführer unumwandelbares Vertrauen ausgesprochen und Lansbury zum Parteivorsitzenden ernannt wurde.

Entlassung ungehorsamer Matrosen. ah, London, 3. November. (Drahtbericht.) Die Admiralgouverneur, sind 24 Mannschaften Mitglieder der atlantischen Flotte, die sich auch nach den Zwischenfällen in Invergordon Verträge gegen die Disziplin auflehnen kommen ließen, entlassen worden.

Politischer Skandal im Hörsaal. Halle, 3. November. (Drahtbericht.) Der Kampf der deutschen Studentenenschaft gegen den Theologieprofessor D. Dehn führte bei der ersten Vorlesung Dehns am Dienstag zu Stürmen vor und in der Universität.

Cerro Präsident von Peru. Lima, 3. November. (Durch United Press.) Sanchez Cerro ist zum verfassungsmäßigen Präsidenten von Peru gewählt worden.

Die Uebernahme der Landbank durch Preußen.

Hugenberg als Zeuge.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Im Untersuchungsausschuß des Preussischen Landtages zur Nachprüfung der Finanzgeschäfte der Preussischen Landbank wurde heute als Zeuge Geheimrat Dr. Hugenberg vernommen.

Schlangenschönungen Reichskommissar für die Dähle.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht.) Als Ergebnis der gestrigen Besprechung über die Dähle wird in den nächsten Tagen eine Verordnung ergehen, durch die das Dähle-Feld in der Provinz Preußen geändert wird.

Lezte Drahtmeldungen.

Schwerer Sturm über dem Kanal. London, 4. November. (Drahtbericht.) Ein schwerer Sturm legte am Dienstag über den Englischen Kanal und die englische Südküste hinweg.

Verpachtung der österreichischen Verkehrsunternehmungen?

München, 3. November. (Drahtbericht.) Die Telegramm-Zeitung meldet aus Wien: Eine Gruppe von hiesigen amtlichen Persönlichkeiten, an deren Spitze der Minister Seidl steht, ist im Begriff, die österreichischen Verkehrsunternehmen zu verpachten.

Bor neuen Verhandlungen mit der Schweiz.

J. Zürich, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Der Schweizer Bundesrat hat heute das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement beauftragt, sich zu weiteren direkten Wirtschaftsverhandlungen mit Deutschland bereitzustellen.

Einflußbeschränkungen in Finnland.

Helsingfors, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Die Bevollmächtigten der Finnlands-Bank haben bei der Regierung beantragt, daß die Aufhebung der Goldwährungsbindung bis zum 1. Mai 1932 gelte.

Einflußbeschränkungen in Finnland.

Helsingfors, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Die Bevollmächtigten der Finnlands-Bank haben bei der Regierung beantragt, daß die Aufhebung der Goldwährungsbindung bis zum 1. Mai 1932 gelte.

Einflußbeschränkungen in Finnland.

Helsingfors, 3. November. (Drahtbericht unseres Berichters.) Die Bevollmächtigten der Finnlands-Bank haben bei der Regierung beantragt, daß die Aufhebung der Goldwährungsbindung bis zum 1. Mai 1932 gelte.

Das Uraufführungs-Orchester in München: ein Kunstskandal.

München, im Oktober. Die gründende Idee dieses Uraufführungs-Orchesters war es, nicht nur die besten Musiker der Welt zu vereinigen, sondern auch die besten Komponisten der Welt zu repräsentieren.

Schöpferische Kopien.

München, im Herbst. Während man Mannheims Kunstballe von mancher Seite schon vorwarf, daß sie nur modern sei, wenn sie mit der jüngst entdeckten neuen Sonderung, 'Schöpferische Kopien', das ist das Problem der Arbeit ausfällt.

Das Uraufführungs-Orchester in München: ein Kunstskandal.

München, im Oktober. Die gründende Idee dieses Uraufführungs-Orchesters war es, nicht nur die besten Musiker der Welt zu vereinigen, sondern auch die besten Komponisten der Welt zu repräsentieren.

Schöpferische Kopien.

München, im Herbst. Während man Mannheims Kunstballe von mancher Seite schon vorwarf, daß sie nur modern sei, wenn sie mit der jüngst entdeckten neuen Sonderung, 'Schöpferische Kopien', das ist das Problem der Arbeit ausfällt.

Schöpferische Kopien.

München, im Herbst. Während man Mannheims Kunstballe von mancher Seite schon vorwarf, daß sie nur modern sei, wenn sie mit der jüngst entdeckten neuen Sonderung, 'Schöpferische Kopien', das ist das Problem der Arbeit ausfällt.

Tagesverkehr an einer Kreuzung (Durchschnittszahlen).



Berkehrschaufung der Drpo.

Untrennbar verbunden mit dem brandenden Verkehr der Großstadt ist der freilebende und mehr noch der verkehrsregelnde „Tropfen“...

So bleibt der Beamte der lebendige Träger der Verkehrsregelung, der Augen und Ohren offen halten und helfend einspringen muß...

Jahren einen Ausweg gefunden. Laufende Ausbildungslehre bilden den nennenswerten Ersatz für den beherrschenden Kraftfahrer...

Die Ausbildung in der Oberstufe dauert etwa 8 bis 10 Wochen. In dieser Zeit werden die Führerschein 1 und 2 erworben...

deren Mitglieder nach einer früheren Behauptung des Hamburger Tagesblatts zu 90 v. H. der Nationalsozialistischen Partei angehören...

Auf der gleichen Linie bewegt sich das nationalsozialistische Blatt, indem es am Dienstag einen Artikel des N.S.B. Otto Schlicht veröffentlicht...

Hamburger Illustrierte ahoi!



An Bord viele ernste und heltere Bilder und der neue Roman. Also 20 Pf. klarmachen und heute noch den nächsten Zeitungshändler ansteuern...

Folgen der Krise.

Nach der neuesten Ausgabe der Monatsschrift des Statistischen Landesamtes waren in den Haushalten und privaten Frankensäufern Ende August 1931 11.488 Kranke anwesend...

Während in den ersten Jahren nach dem Krieg die Hamburger Bevölkerung alljährlich durch Zuwanderung um mehrere tausend Köpfe zunahm, ist jetzt infolge der verminderten Erwerbsmöglichkeiten ein ständiger Rückgang festzustellen...

Zur Eröffnungssitzung der Bürgererschaft.

Borauswahlliches Präsidium: Dr. G. Kufeweyh (S.P.D.), Dr. med. Holzmann (S.P.D.), Studentat Landahl (S.P.).

Der gestrige letzte Versuch des Arbeiters der Sozialdemokraten in Reichsamt Dr. Herbert Kufeweyh, dazu die Kommunisten in Gustav Gundelach und die Nationalsozialisten in Harry Henningsen gleichzeitig Kandidaten für den Präsidentenposten auf, aber nach zwei erfolglosen Wahlgängen wird Dr. Kufeweyh vorausichtlich mit den Stimmen der eigenen Fraktion, der Staatspartei, Deutschvolkspartei und Zentrumsgenossen durch Ziel gehen...

Die Arbeit im Hafen verlief völlig ungeklärt. Die Schiffe konnten ausnahmslos abgeleitet werden. Das Angebot an Arbeitskräften übersteigt bei weitem die Nachfrage.

Zu verzeichnen war am Dienstag vormittag eine nichtangekündete kommunistische Versammlung, die im Zusammenhang mit der Propaganda für den Hafenstreik stehen dürfte...

Tagesbericht.

nisten sich nicht bieten, sondern zur gegebenen Zeit Gegenmaßnahmen treffen wird. Hierbei sei aber bemerkt, daß das Gericht, die Kommunisten hätten sich die gestrigen von der Kanzlei zur Verfügung kommenden Einlasskarten angekauft...

Ruhe im Hafen.

Als gestern nachmittag gegen 4 Uhr die Arbeiterfahrt aus dem Hafen kam, hatte die Polizei, von den früheren Vorgängen gewarnt, alle ernstlichen Vorkehrungen getroffen.

Die Arbeit im Hafen verlief völlig ungeklärt. Die Schiffe konnten ausnahmslos abgeleitet werden. Das Angebot an Arbeitskräften übersteigt bei weitem die Nachfrage.

Die Nationalsozialisten für einen Streik?

In einer Rede gegenüber den Deutschnationalen Handlungsgesellschaften in Hamburg sagte der nationalsozialistische Hamburger Tageblatt, daß die Gewerkschaften völlig den alten Kampfsgeist verloren hätten...

Die Last der Steuervorauszahlung

Keine Verzinsung zwiel geleisteter Steuervorauszahlungen.

Steuersahler, die nicht Lohn- und Gehaltsempfänger sind, also Jenigen, die ihr Einkommen selbst beizubringen, unterliegen bei einzelnen besonders einträglichen Steuerarten, wie z. B. der Einkommen- und der Gewerbesteuer, der Pflicht, Vorauszahlungen zu leisten.

Eine Bremerer Firma hat für das Geschäftsjahr 1926 gemäß § 15 des Hamburgischen Gewerbesteuergesetzes Vorauszahlungen gemäß der zuletzt festgesetzten Steuerzuschuld entrichtet.

Die Bereinigung dieser Bilanz mit der gewöhnlichen Freiheit muß dem Geist des neuen Staates ausmachen.

Kleine Geschenke gründen das Vertrauen.

Die Anklage ist groß: 27 vollendete Betrugsfälle. Und der Mann, gegen den sie sich aufstellt, ist auch nicht klein, weder körperlich noch geistig.

Der Angeklagte war irgendwo Fiktalleiter, hatte ein bescheidenes, aber ausreichendes Einkommen, wenn er sich die notwendigen Beschränkungen auferlegte.

Die Tat macht: der Lebensunterhalt für die drei Menschen muß bestritten, Anschaffungen müssen gemacht werden. Das Abzahlungssystem verführt dazu, mehr zu kaufen, als man sich leisten kann.

Praktische Erfahrungen über Einkaufsgenossenschaften.

In der von der Detaillistenkammer zu Hamburg veranlasserten Vortragsreihe über das Genossenschaftswesen begegnete zunächst Interesse das Bureau des Direktors Korb aus dem Deutschen Genossenschaftsverband, Berlin.

Der Geist des neuen Staates.

Seinem zweiten diesjährigen Vortrag stellte Prof. Dr. G. Kornacker (Gießen) die Frage voran: „Was ist Deutschland? Nicht die Form ist es, die das Wesen des Staates ausmacht, sondern der Geist.“

Falsche 20-Mark-Scheine im Umlauf.

Am 2. November verhaftete ein unbekannter Mann eine falsche Reichsbanknote zu 20 RM mit dem Datum 11. Oktober 1924 in einem Geschäft der inneren Stadt zu veräußern.

Das Hamburgische Gewerbeaufsichtungsamt schreitet über die Frage der Verzinsung geleisteter Beträge, die dem Steuerpflichtigen zurückzuerstatten sind, wenn die auf ein Steuerjahr geleisteten Vorauszahlungen die bei der endgültigen Veranlagung sich ergebende Steuerzuschuld übersteigen.

Zu gleichen Sinne hat der Reichsfinanzhof die unrichtige Frage für die Einkommensteuer entschieden.

Berbilligte Lebensmittel für Erwerbslose.

Mit der Ausgabe berbilligter Lebensmittel an Erwerbslose in Einzelhandelsgeschäften wird voraussichtlich am kommenden Dienstag begonnen.

„Und das freut ein' denn ja auch“ — in Kopenhagen.

Unser Kopenhagener Vertreter schreibt: Nach Kopenhagen kommen aus Deutschland als Gäste von Vereinen und Instituten viele ernste Vortragende mit anerkanntem wissenschaftlichen Gehalt.

Manche seiner vielen lustigen Gedächtnisblätter tische der niederdeutschen Vortragseinstreuer uns auf, in seiner vorbildlich-schönmodigen, aber so ungeheuer trefflicher, zündenden Art.

Charlie Babel, der derzeit mit seiner Truppe und seinen Kindern im Kaiser-Theater gastiert, wird mit besonderer Freude sein großes Frühlingsfest den Besuchern der „Bunten Stunden“ der Hamburger „Illustrierten“...

Im Konkurs der Baugenossenschaft „Sanitas“ land am Dienstag, 3. November, vor dem Amtsgericht die Wahl des endgültigen Gläubigerausschusses statt.

Der Divisionsverband der Eltern, 46. Kelerne Division in Hamburg veranstaltet am Mittwoch, 4. November, abends 8 Uhr 15, im Alstercafé zu St. Jacobi, Sankt-Augustinerstr. 19, zur Erregung seiner Gefolgsen...

Neues aus aller Welt.

Großfeuer in der Londoner Universität.

Die Forschungsarbeiten Irvines vernichtet.

London, 3. November. (Drahtbericht.) Am Dienstag wurden das physikalische Laboratorium und das chemische Museum der Universität in London durch ein Feuer größtenteils zerstört, wobei die wertvollen Forschungsarbeiten des Rectors, des Professors Sir James Irvine, vernichtet wurden. Den angestrengten Bemühungen der Feuerwehr gelang es nach mehreren Stunden, ein Uebergreifen der Flammen auf das chemische Laboratorium, wo größere Mengen feuergefährlicher Chemikalien lagerten, zu verhindern. Der Schaden wird auf etwa 350 000 Mark geschätzt.

Fliegerauszeichnung.



Die schnellsten Flieger der Welt, Weltrekordhalter Leutnant Stainforth (links) und Schneiderpilot Leutnant Boothman auf dem Wege zum Duddinghams-Baloch, wo sie vom König mit dem Fliegerkreuz ausgezeichnet wurden. (Phot. Semede.)

Der Raubüberfall in Segeberg.

Der Bankbote Schöttler gestorben.

wb. Bad Segeberg, 3. November. (Drahtbericht.) Der 43 Jahre alte Kaufmann Heinrich Schöttler, der gestern Abend vor der Post in Bad Segeberg von mehreren Banditen durch Revolvergeschüsse niedergestreckt wurde, ist heute nachmittag in Segeberger Krankenhaus seinen schweren Schußverletzungen erlegen. Er kam vor seinem Tode noch einmal zur Besinnung und konnte noch Angaben über die Täter machen. Leider haben die Nachforschungen zu keinem Erfolg geführt. Schöttler hinterläßt außer seiner Frau eine unversehrte Tochter.

Die Berliner Maschinenbau A.-G., vormals S. Schwarzkopff, Berlin, hat soeben ihre 10 000ste Lokomotive, eine Schnellzuglokomotive für die deutsche Reichsbahn-Gesellschaft, fertiggestellt und zur Ablieferung gebracht.

Die „Fortbildung“ der Brüder Saß

Umfangreiche Vorbereitungen zur Geldfälschung.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht unferes Büros.) Zu der erneuten Festnahme der Brüder Erich und Franz Saß sind noch einige Einzelheiten bekannt geworden. Bei den Klischeefabrikanten in Wilmersdorf waren die Besteller als die Herren Hoffmann aus der Wudapeststraße aufgetreten. Das in Auftrag gegebene Klischee ist ein sogenanntes Zweiklischee, wie es zur Herstellung von Wasserzeichen, dem schwierigsten Teil eines Geldscheins, gebraucht wird. Es ist das Wasserzeichen, wie es auf der rechten Seite des zehn-Mark-Scheins zu erkennen ist.

Es wird vermutet, daß die Brüder an anderer Stelle die übrigen Teile in Auftrag gegeben haben. Nach den bisherigen Feststellungen ist anzunehmen, daß erst einmal der Versuch der Geldfälschung unternommen werden sollte.

Das Material ist beschlagnahmt und wird zurzeit von der Reichsbank untersucht. Die Prüfung wird etwa 14 Tage in Anspruch nehmen.

Die Vorbereitungen, die die Brüder bisher getroffen hatten, waren sehr primitiv und zeigten, daß noch keine großen Kenntnisse in Geldfälschungen vorhanden waren. Die Brüder hatten sich jedoch mit umfangreicher einschlägiger Literatur beschäftigt, aus der sie die Einzelheiten studieren konnten. Daß die Brüder sich

Leo Sclarefs Wahrscheinlichkeitsrechnung.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht unferes Büros.) In der Nachmittagsverhandlung des Sclaref-Prozesses wurde weiter das Grundrückschicksal der Sclarefs behandelt. Der angeklagte Bürgermeister Schneider, dem Bewilligung der Sclarefs zur Last gelegt wird, bestritt dies ganz entschieden und erklärte, es habe gar kein höheres Angebot als das Sclarefsche vorgelegen, wenn etwas anderes gesagt worden sei, so habe man die Sclarefs nur bluffen wollen.

Rechtsanwalt Dr. Weber: „Das ist doch aber Betrug und steht im Widerspruch mit den Anschauungen von Moral und Ethik.“
Bürgermeister Schneider: „Moral und Ethik haben nichts mit dem Grundrückschicksal zu tun. Ich war Angehender der Stadt und mußte deren Interessen vertreten.“
Der Angeklagte Degener bestritt, bei diesem Geschäft zugunsten der Sclarefs auf Magistratsmitglieder eingewirkt zu haben. Der Vorsitzende rief ihn an der Richterbank und fragte ihn, was es mit einer Auffassung auf sich habe, die man bei Leo Sclaref gefunden hat und die die Namen der Magistratsmitglieder mit Farbstiftkreuzen und Fragezeichen enthält, wobei bei einzelnen der Vermerk stand: „Werden von uns informiert.“

„Aufgewertete“ Dollarnoten.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht unferes Büros.) Auf dem Postamt NW 6 wurde in der letzten Zeit bemerkt, daß Briefe beraubt wurden. Die Beamten der Kriminalpolizei überwachten nun den Postbetrieb und stellten fest, daß der Postkassierer Richard Sabu ständig Briefe unterschlug. Bei der Durchsuchung fand man in seinen Taschen einen Brief, der aus einer deutschen Stadt stammte und einen zweiten aus dem Ausland. Auch in seiner Wohnung wurde eine Durchsuchung vorgenommen und man fand in einem Koffer 1300 amerikanische Dollars. Beim Verhör gab Sabu zu, daß diese aus einem Brief aus Lettland stammten. Er war an einen Herrn Leeb postlagernd adressiert.

Bei der Prüfung der Dollarnoten stellte es sich heraus, daß sie gefälscht waren insofern, als Zwei- und Fünf-Dollar-Noten in solche von 200 und 500 Dollars „aufgewertet“ waren.

Die Angelegenheit wurde daraufhin der Kriminalpolizei übergeben. Auf dem Postamt wurde jetzt kontrolliert, ob weitere Sendungen für Herrn Leeb eintragen. Heute erschien Leeb, um seinen Brief abzuholen, und wurde gleich festgenommen. Zunächst stellte sich heraus, daß er nicht Leeb, sondern Gabu hieß. Von der „Aufwertung“ will er nichts wissen. Er meint, man müsse ihn damit in Lettland betrogen haben. Da aber merkwürdigerweise in den letzten Monaten in verschiedenen deutschen Städten die aufgewerteten Dollarnoten aufgetaucht sind, vermutet man, daß dieser Fälschungsvertrieb systematisch aufgezogen ist und man in Herrn Gabu ein Mitglied einer internationalen Gauner-Gesellschaft gefaßt hat.

Waffenfunde auf der Straße.

Berlin, 3. November. (Drahtbericht unferes Büros.) Auf einem freien Platz im Berliner Zentrum vergnügten sich heute eine Anzahl junger Burken mit Fußballspielen. Hierbei fand ein von ihnen eine Pistole. Der 16jährige Arbeiterburke Kurt Brenner machte sich an der Waffe zu schaffen und plötzlich löste sich ein Schuß, der den 15 Jahre alten Erich Siefert so unglücklich in die Brust traf, daß er mit einer schweren Verletzung ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der Unglückschütze wurde zunächst festgenommen, dann aber wieder entlassen.

Es ist in wenigen Tagen das dritte Mal, daß Leute, die andere angepöbeln haben, behaupten, sie hätten die Waffe auf der Straße gefunden.

Standgerichte gegen polnische Räuber.

Thorn, 3. November. (Drahtbericht.) Die zur Bekämpfung der zahlreichen Raubüberfälle eingeführten Standgerichte haben in kürzester Zeit mit ihrer Tätigkeit begonnen. Am Montag verurteilte das Standgericht in Thorn gegen zwei Räuber mit Namen Klarmjanski und Schullek, die vor vierzehn Tagen bei Bromberg verhaftet worden waren. Sie haben nicht weniger als 15 Raubüberfälle ausgeführt, vier Personen getötet und mehrere schwer verletzt. Das Standgericht verurteilte den ersten Angeklagten viermal, den zweiten dreimal zum Tode durch den Strang. Ein Gnadenbesuch ist vom Staatspräsidenten abgelehnt worden. Das Urteil wurde am Dienstag früh vollstreckt. Die Bevölkerung ist durch große Plakate von der Urteilsvollstreckung in Kenntnis gesetzt worden.

Die deutsche Nacht Große Freie, Eigentümer H. Giechmann, ist an der Küste der Durlstone Bucht (Grafschaft Dorset) gestrandet und wird als verlorren betrachtet.

Arbeitslose lauern sich ein „Bergwerk“.

Bei den Bestellungen einen falschen Namen beigelegt hatten, haben sie nach ihrer Festnahme auch zugegeben.

Die Brüder wohnen nach wie vor bei den Eltern. Sie beziehen, wie auch früher schon, keinerlei Unterstützung, und behaupten, daß sie ihren Lebensunterhalt mit dem Auto erwerben. Als Franz und Erich festgenommen wurden, hatte der eine 60 und der andere sogar 100 Reichsmark bei sich.

An den Schubfäden, die das Eigentum der Brüder bergen, sind überall Spezialschlüssel angebracht. In den Kästen wurde sehr belästigendes Material gefunden: u. a. ein Anwaltsstempel mit der Aufschrift „Rechtsanwälte Dr. Müller und Dr. Klett“. Ferner ist gefunden der Stempel eines russischen Advokaten mit russischen Buchstaben und der Stempel eines ägyptischen Architekten. Am Gegenstand zu früheren Vernehmungen zeigen die Brüder sich jetzt ganz verändert. Sie tragen ein fast schüchternes Benehmen zur Schau.

Ueber den Zweck ihrer Vorbereitungen machen sie keine positiven Angaben. Alle Vorbereitungen sollen, wie sie erklären, nur zu ihrer „weiteren Fortbildung“ bestimmt gewesen sein.

Gasexplosion in einer Prager Vorstadt.

Prag, 3. November. (Drahtbericht.) Dienstag mittag ereignete sich in einem Neubau in der Prager Vorstadt Wrschawih eine gewaltige Gasexplosion. Aus noch ungeklärtem Grunde hatte sich Leuchtgas entzündet. Im Umkreis von etwa 100 Metern wurden in allen Wohnhäusern und in zwei benachbarten Fabriken die Fensterscheiben zertrümmert. Im vierten und fünften Stock des Neubaus sind sämtliche Decken eingestürzt. In allen Nachbarhäusern stürzten die Leute infolge des Luftdruckes wie vom Blitz getroffen zu Boden. Glücklicherweise sind Menschenleben nicht zu beklagen. Es wurden fünf Personen verletzt.

In der größten Gefahr schwebte die Tänzerin des tschechischen Nationaltheaters, Frau Brschlich-Reimoser, die seit einigen Tagen im Stadtviertel unter der Explosionsstätte wohnt. Sie lag mit einer leichten Entzündung im Bett, und das war ihr Glück. Die Wucht der herabfallenden Steine wurde durch die Decken gemildert, so daß sie nur leichte Kopfverletzungen erlitt.

Sämtliche Nebenstraßen sind von Glasplittern der vielen hundert zertrümmerten Fensterscheiben bedeckt. Die Straße ist polizeilich abgesperrt. Der Schaden wird auf etwa 1/2 Million Kronen geschätzt.

Nur teilweise Stilllegung der „Zodenesel-Fabrik“.

Bratislava, 3. November. (Drahtbericht.) Die Nachricht eines Brüsseler Blattes, daß die chemische Fabrik in Lilleur Engis am 10. November geschlossen werde, wird hier als unzureichend bezeichnet. Nur die Ammoniakabteilung, die ihr Kontingent für die Landwirtschaft herstellt, habe, werde vorläufig bis zum nächsten Jahre geschlossen.

Drei Millionen in fünf Jahren.

Frankfurt a. M., 3. November. (Drahtbericht.) Bei der weiteren Verhandlung im Prager-Prozess erklärte der Junge Bodenheimer, er halte es auch für zulässig, daß die Zantime unter besonderen Voraussetzungen aus den fälligen Raten abgelöst werde, jedoch müßte dieser Fall als ein Ausnahmefall betrachtet werden. Daß ein prominenter Vorstandsmittelglied in geheimem eine besondere Vergütung erhalte, sei zu billigen, ebenso sei die Kreditgewährung an Vorstandsmittelglieder zu einem verbilligten Zinssatz, selbst zu dem Zweck, angebotene Aktien ihrer eigenen Gesellschaft zu kaufen, keine ungewohnte Erscheinung.

Nach einer Aufstellung des Angeklagten Lindner wurden folgende Sondervergütungen gezahlt: an Vede 919 500 RM in etwa 30 Fällen, an Dumcke 759 000 RM in etwa 25 Fällen, an Maehje 416 000 RM in etwa 12 Fällen, an Schumacher 116 000 RM in 6 Fällen, an Lindner 17 000 RM in vier Fällen.

Nach einer anderen Zusammenstellung wurden innerhalb fünf Jahren etwa 2,42 bis 3 Millionen RM an Sondervergütungen gezahlt.

Die Frage, was zum Ruin der Prager geführt habe, wurde wegen ihrer Wichtigkeit auf einen späteren Zeitpunkt zurückgestellt.

Der Sachverständige Professor Kälberer stellte an den Jungen Bodenheimer die Frage: „Sind Sondervergütungen in dem Ausmaße wie bei der Prager geschäftlich?“ Der Junge macht eine Sondervergütung zunächst von der Leistungsfähigkeit der jeweiligen Firma abhängig, weiterhin spiele es, so erklärte er, eine Rolle, ob man für seine Tätigkeit eine entsprechende reguläre Entschädigung erhalte. Eine Sondervergütung solle stets eine besondere Leistung darstellen, dürfe jedoch nicht zur Norm werden.

Das Erdbeben in Südjapan.

Tokio, 3. November. (Drahtbericht.) Ueber die Auswirkungen des geringen Erdbebens auf den Inseln Kjusiu und Schikoku liegen noch keine genauen Angaben vor. Das Gerücht von über tausend Toten wird jedoch als stark übertrieben bezeichnet. Dagegen ist auf einem großen Gebiet erheblicher Materialschaden verurteilt, und der Verkehr ist lahmgelegt worden.

Mehrere Arbeiter wollten am Montag Abend in der oberschiffen Schulstraße in Stuttgart einen leeren Koffwagen nach der Heiligen-Geiststraße schieben. Dabei geriet der Wagen in so schnelle Fahrt, daß die Arbeiter die Gewalt über den Wagen verloren. Dieser fuhr in das Schaukasten des Warenhauses Karzer. Fünf Personen wurden erheblich verletzt. Die bestürzten Arbeiter flüchteten.

Das Erdbeben in Südjapan.

In dem bei Kōbe gelegenen Städtchen Watsuki-Gladbach nahm die Polizei zwei Bettler fest, von denen der eine eine Tageseinnahme von nicht weniger als 42 Reichsmark an feinem Geld erzielt hatte. Der andere konnte eine Tageseinnahme in feinem Geld in Höhe von 15 Reichsmark aufweisen.

Überschwemmung in Tokio.



Ein starker Regenfall hat den unteren Teil Tokios überschwemmt. Unsere Aufnahme wurde in Suzaki, einem Stadtteil Tokios, gemacht. (Phot. APZ.)

Mordprozeß Henning.

Die Vernehmung des dritten Angeklagten.

Im weiteren Verlauf der Vernehmung der Angeklagten am Vormittag wurden die Ereignisse des 14. März zur Sprache gebracht. Nach den Aussagen der Angeklagten hatten Hansen und Hödmayr den Auftrag, eine angeblich geheime kommunistische Funktionärversammlung in Jollenpieler zu überwachen, die aber in Wirklichkeit eine öffentliche Versammlung war. Sie haben im Laufe des Tages und des Abends, nach ihren Aussagen, Bier und Schnaps getrunken. Es sei in Jollenpieler im Autobus am Mittwoch zur Rückfahrt bestiegen, wollen alle drei betrunken gewesen sein. In Cabulby glaubte Hansen den André zu erkennen. Da sei er sinnlos während emporgesprungen und habe, als er Schüsse fallen hörte, blindlings geschossen. Er erklärte, drei Schüsse abgefeuert zu haben. Die Tat habe er von Anfang an bereut; mit Henning habe er nicht das geringste zu tun gehabt. Es sei ihm bei der ersten Vorbesprechung gefaßt worden, er solle eine Schußwaffe mitnehmen, weil es sich um eine fiktive Sache handle.

Angeklagter Vammel hatte sich von einem Parteigenossen eine Pistole besorgt. Zu der Tat erklärte er, er habe, als einer von den Leuten, mit denen Hansen befreundet ist, auf ihn zugegangen, seine Waffe auf seinen abgedrückt. Als er aus dem Autobus sprang, seien noch weitere Schüsse. Vammel bestreitet, daß er aus Cabulby geschossen habe.

Nach der Mittagspause fortgesetzten Vernehmung der Angeklagten verurlichen eine Reihe Fragen des Nebenklägers und der Verteidigung, einige Unklarheiten auszuräumen.

Verteidiger Dr. Kaele: Sollten Sie schuldig erachten, wenn der Herr Henning von den Kommunisten anvertraut wurde?

Vammel: Ja.

Dr. Kaele: War ein Weisensignal verabredet?

Vammel: Ich glaube, ja.

Dr. Kaele: Trug nach der Tat ein Zustand der Ergründerung bei Ihnen ein?

Vammel: Ja, als ich den Schreier einer Frau nach ihrem Rinde, der ergründerung klang, im Autobus hörte. Ich glaube, das ist verständlich bei einem feinfühlernden Menschen, der nicht im geringsten zu Gewaltanwendung neigt.

Der Angeklagte Hödmayr

ist bei Fliegerlehren in München aufgewachsen. Er hat die Volksschule besucht und hat das Schloßerberndner gelernt. Zu dieser Zeit war er Mitglied der Sozialistischen Arbeiter-Jugend. Durch seinen Fliegerwater kam der Angeklagte in den Bauereibetrieb, wo er sich aus Trinken gewöhnte. Im Sommer 1922 kam er nach Hamburg, nachdem er schon vorher einige Vorstrafen erlitten hatte. Der Wandertrieb führte ihn aus der Heimat weg. Hamburg war sein Ziel, um auf Verleihen als Maschinenführer in seinem Handwerk zu arbeiten. Schwierigkeiten im Beruf brachten ihn wieder auf die Wanderschaft. Schlechte Gesellschaft verführte ihn dann wieder zu Strafzügen. Vielfach wohnte er in Asien, auch bei der Seilschere. Seine wirtschaftliche Lage war nicht die beste, so daß er wegen Bettelns bestraft wurde.

Eigentlich ohne besondere Aufforderung von Bekannten, die er nicht gekannt haben will, kam er zur Nationalsozialistischen Partei. Er sei schon länger Gegner des Systems gewesen, unter dessen Herrschaft jedes Verantwortungsgefühl verloren gehe und ausgefaltet werde. Deshalb habe er sich einer Bewegung angeschlossen, die verantwortungsbewußte Persönlichkeiten herausstelle.

Auch Hödmayr hat erheblich unter Belästigungen und Überfällen durch Kommunisten leiden müssen. Auch er will von einer starken Stimmung gegen André bezeugt gewesen sein.

Zum Beweise dafür, daß André in dieser Hinsicht eine sehr aktive Natur sei, schildert Hödmayr einen Vorfall aus dem Untersuchungsgefängnis, wo sich auch André damals aufhielt. André rief dem Angeklagten beim Spaziergang auf dem Hofe zu: „Wenn du wieder rauskommst, wirst du keine ruhige Stunde mehr erleben; dafür garantiere ich.“

Schon am 12. März abends hörte er von Hansens Spezialauftrag und wollte sich selbst dann dem Zunftführer zur Verfügung stellen. Es wurde gefaßt, daß es sich um ein fiktives Unternehmen handle und daß André in der Funktionärversammlung in Jollenpieler anwesend sein werde.

Die Waffe, die Hödmayr mitnahm, erhielt er teilweise von einem Parteigenossen; es war eine Armeepistole mit drei Patronen. Der Angeklagte war völlig unfähig in der Handhabung der Schußwaffe.

In Jollenpieler angekommen, wurden ihnen spezifizierte Angaben über das Unternehmen in Jollenpieler gemacht. Per Auto fuhr er nach dem Versammlungslokal, wo sie sich im Schanz-

Nachener Banräuber in Antwerpen gefaßt.

Antwerpen, 3. November. (Drahtbericht.) Die Polizei hat in zwei Logierhäusern in der Nähe der Kathedrale die wegen des kürzlich verübten Überfalls auf eine Nachener Bank gefaßten Urabankler Jakob Wirth und J. Urban überfallen. Die drei hatten Revolver unter den Kaphtaffen, konnten aber keinen Gebrauch davon machen.

Verantwortlich für die Schmittmann-Walter-Engehardt; für die Anzeigen: Otto Glöser, beide in Hamburg. Verlag: Hamburger Fremdenblatt-Druckerei & Co., m. b. H., Dr. Brockhoff & Co., Buchdruckerei und Zeitungsverlag, Hamburg 36.

Man fand bei ihm die Armeepistole — die einzige Waffe, die beschlagnahmt werden konnte — und noch 23 Patronen.

Vorl.: Haben Sie nicht noch hinter dem abgehenden Autobus her abgeschossen?

Hödmayr: Ja, das ist aus Versehen geschehen. Ich muß mit dem Mantel den Abzug haben gestreift haben.

Vorl.: Hegenwisch: Es war doch das wackelige, Henning die Aktenstücke einfach weg zuwerfen.

Vorl.: Warum verlangten Sie eigentlich von Henning, daß er Ihnen aus dem Wagen heraus folgte?

Hödmayr: Ich konnte nicht an ihn heran. Die Verhandlung wird auf Mittwoch vertagt.

DIE THEATER

Heute, Mittwoch, 4. November			
Hamburger Stadt-Theater	Deutsches Schauspielhaus	Italia-Theater	Kammerspiele
8 Uhr	8 Uhr	8 Uhr	8 1/2 Uhr
Der Zigeunerbaron	Die Brautauktion	Die Quadratur des Kreises	Gestern und Heute
12. Bezirk, Mittwoch-Ab.	Thornem., Vorstellung	12. Bezirk, Mittwoch-Ab.	

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbank Diskont seit 2. September 8 Prozent. Lombardzins seit 2. September 10 Prozent.

Table with columns: Land, 3. November, 2. November. Lists various countries and their exchange rates.

Bank-Diskont

Table with columns: Bank, 3. November, 2. November. Lists bank discount rates for various banks.

Ost-Devisen - Ost-Noten.

Table with columns: Ost-Devisen, 3. November, Ost-Noten, 3. November. Lists exchange rates for Eastern currencies and notes.

Geldsorten und Banknoten in Berlin.

Table with columns: No., Einh., Geld, Brief. Lists various banknotes and their values.

Amtliche Berliner Produktpreise.

Preise in M. f. Getreide u. Oelansatz je 100 kg, sonst je 100 kg.

Table with columns: Weizen, Roggen, Gerste, etc. Lists prices for various agricultural products.

Hamburger Getreidebörse vom 3. Novbr.

Notierungen der Hamburger Getreidebörse vom 3. November.

amtliche Notierungen im Getreidegeschäft der Getreidebörse in Hamburg.

Alles unverzollt für 100 kg in M. plus je 0,20 M. Maklergebühr für Mengen von 30 t.

Weizen

Table with columns: Anfang, Schluß. Lists wheat prices for different varieties.

Roggen

Table with columns: Anfang, Schluß. Lists rye prices for different varieties.

Gerste

Table with columns: Anfang, Schluß. Lists barley prices for different varieties.

Maiz

Table with columns: Anfang, Schluß. Lists corn prices for different varieties.

Weizen und Roggenmehl.

Alte Preise für Weizen- und Roggenmehl.

RM, amerikanisches Weizenmehl ab Kai Hamburg

4-1/2 Dollars. Roggenmehl ab Kai Hamburg 4-1/2 Dollars.

Hamburger CIF-Notierungen für Getreide vom 3. November.

Manitoba II 7,75 bzw. 7,70. Manitoba III 7,75 bzw. 7,70.

Preisnotierungen für Eier

Deutsche Eier. Sonderklasse, über 65 Z. gestempelt 14-14 1/2.

Hamburger Kautschuk-Terminbörse.

Amtliche Notierung für Standardmarken in M. für 1 kg.

Table with columns: 3. Nov., Brief, Geld, bez., etc. Lists rubber prices for different grades.

Metalle. London, 3. November. (Anfang.)

Kupfer: Kassee 36 3/4, 3 Mon. 37 1/2, Zinn: Kassee 129 3/4.

Sichten: 13 1/2, Zinn: prompt 13 1/2, enterte

Sichten: 13 1/2, Zinn: prompt 13 1/2, enterte 13 1/2.

Metallterminbörse.

Hamburg. Amtl. Preisfeststellung d. d. Börsenverband in Hamburg.

Table with columns: Kupfer, Zinn, etc. Lists metal prices for various metals.

Nichtamtliche Notierungen des Vereins der am

Metallhandel beteiligten Firmen in Hamburg vom 3. November.

Table with columns: Zinn, Kupfer, etc. Lists non-official metal prices.

Metallpreise in Berlin 3. November 2. November

Table with columns: Elektrolytkupfer, etc. Lists metal prices for Berlin.

Nachbargebiete.

Impfprovoz und Schnapsessie.

Die Polizei in Lübeck beschlagnahmte ein Gästebuch...

Sprengstoffanschlag auf die Marineschule in Mürwik?

Zu der Ausschaltung einer kommunikativen Geheimvermittlung...

Das Bügeleisen als Brandursache.

In Vorderlum bei Bredstedt ist in der Nacht zum Dienstag ein von drei Familien...

Enabengefuch des Sexualmörders Künne.

Der Mörder Künne aus Bismarck, der vom Schwurgericht in Berlin zum Tode verurteilt wurde...

Heilfunderiger wegen fahrlässiger Tötung verurteilt.

Wegen fahrlässiger Tötung hatte sich am Freitag vor dem Schwurgericht der Schiffsingenieur...

Vom Lebensmittelmarkt.

22 1/2, Getreide I 15 1/2-14 1/2, II 17, Getreide II 17 1/2-17 1/2...

Drähistorische Funde auf der Stadt Oest.

Eine vorgeschichtliche Begräbnisstätte, die rund 2000 Jahre benutzt worden ist...

Schwärzerei.

Gold- und Silbermünzen geflossen. Ein Einleitungsgebiel...

Strom.

Großfeuer. In der Nacht auf Dienstag brannte in Glindes Moor bei Hohenfelde...

Fischerverurteilung.

Amtliche Preisnotierungen des Staatlichen Fischereiamts Hamburg vom 3. November.

Strom.

Die römischen Badien geben die Größe nicht die Qualität der Bäder an.

Strom.

Die römischen Badien geben die Größe nicht die Qualität der Bäder an.

Bereine und Vorträge.

Mittwoch, 4. November.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Sport-Nachrichten.

Vorausagen.

Mittwoch, 4. November, Anfang 1 Uhr.

Das gestrige Programm auf der Straßberger Waldbahn...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Reine und Vorträge.

Denkmalverein, Vorträge: abends 8 1/2 Uhr, Sportklub...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

4. Rennen. Stall de l'Union (Tubus) I. Heterofonds 2. Fortissimus 3. Ferner liefen: Gaid...

Berliner Sechstagesrennen.

Stand nach der 5. Umrundung.

Wetterbericht

Der Deutschen Wetterdienststelle Hamburg vom 3. November.

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Wetterbericht

Der Deutschen Wetterdienststelle Hamburg vom 3. November.

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...

Das Wetterbericht mit seinen einzelnen Stationen...